



SCHWYZER FREISINN

Präsidiales	2	Brennpunkt	10	Unter Freisinnigen	16	Jungfreisinnige	18
Werkplatz Schweiz	8	FDP-Frauen	14	Fraktion	17	FDP intern	23

2. Jahrgang / Erscheint sechsmal jährlich / Offizielles Organ der FDP.Die Liberalen Schwyz

Inhalt

Haben Sie schon gewählt?

Präsidiales von Vincenzo Pedrazzini
Seite 2

Wirtschaftskompetenz und Umweltbewusstsein als Leitsterne

Vizepräsident und Regierungsratskandidat Kaspar Michel zum dritten Kernthema der FDP Kt. Schwyz
Seite 4

Das liberale Gedankengut ist meine Heimat

Vizepräsident Martin Wipfli im Gespräch mit Silvia Bähler
Seite 5

Wir gratulieren

Die neuen Gemeinde- und Bezirksräte der FDP im Überblick
Seite 6

Wahlaufruf

Liebe Parteifreunde und -freundinnen

Mit Kaspar Michel stellt sich ein hochmotivierter, überzeugender Regierungsratskandidat zur Verfügung. Um Kaspar Michel die Wahl in den Regierungsrat zu ermöglichen, empfehlen wir Ihnen, die FDP-Wahlliste unverändert einzulegen.

**Und nicht vergessen:
Jede Stimme zählt!**

Bruno Sigrist – Der Mann hinter den Plakaten

Bruno Sigrist ist seit 20 Jahren Mitglied der FDP und neben seiner Tätigkeit im Kantonsrat für die Plakatierung zuständig. Ein Bericht über den stillen Schaffer im Hintergrund.

Michèle Gubler und Tamara Hächler

Haben Sie sich schon einmal gefragt, woher die zahlreichen *FDP.Die Liberalen*-Plakate stammen?

8.00 Uhr Samstagmorgen, es hagelt, ist eiskalt. Alles ruht, nur Bruno Sigrist geht seiner Arbeit nach und stellt Plakate für den Regierungsratskandidaten Kaspar Michel auf. Vollen Einsatz gibt Sigrist nicht nur bei der Plakatierung des ganzen Kantons. Als Unternehmer koordiniert er zusammen mit seinem Partner Hansueli Hug erfolgreich die Leitung ihrer Firma F + W Holzbau. Zudem ist er Kantonsrat für die Gemeinde Feusisberg/Schindellegi.

Trotz der politischen Kursänderungen, steht Sigrist nach wie vor hinter der Politik der FDP. Auf die Frage, ob die FDP für ihn nach wie vor eine Unternehmernpartei ist, sinnt er nach. Die Tatsache, dass die FDP heute als elitär gesehen wird, gibt ihm grosse Bedenken. Für ihn als im Gewerbler ist die FDP keine Akademiker-Partei, vielmehr eine volksnahe. «Der unternehmerische Planungssinn», führt er aus, «schlägt sehr stark durch. Indem oft mehrere denken, nur sie hätten die optimale Lösung für eine effiziente



«Diesmal wurden die Plakate vor allem in Küsnacht, Steinen und Lauerz verteilt, dort wo am meisten Aufholbedarf bestand.»
BILD: MICHÈLE GUBLER

Organisation entstehen Kollisionen.» Das hindert ihn aber nur unwesentlich. Eher schade ist hingegen, dass manche Ortsparteien die von der FDP parolierte Eigenverantwortung nicht wahrnehmen, indem sie vieles dem Kanton überlassen.

In seiner Position als stiller Schaffer im Hintergrund lässt sich fragen, ob er sich nicht mehr Anerkennung wünscht. Sigrist ist aber sehr glücklich, denn – obwohl er nicht seinen Lebensabend mit Plakatieren verbringen

will – ist ihm der politische Erfolg seiner Freunde am wichtigsten.

Auszug aus dem CV

- geboren am 1. 12. 1959 in Horgenberg, allein stehend, ein Kind
- wohnhaft in Schindellegi
- Inhaber von F & W Holzbau AG
- FDP Mitglied seit 1990
- ehemaliger Präsident der FDP Feusisberg/Schindellegi
- seit 2008 Kantonsrat

Haben Sie schon gewählt?



Dank einem herausragenden Kandidaten Kaspar Michel und einem starken Wahlkampf haben wir es geschafft, im ersten

Wahlgang ganz vorne dabei zu sein. Der 2. Rang zeigt auf, dass Kaspar Michel in den Regierungsrat gewünscht wird. Im 2. Wahlgang geht es um die Wurst. Wir brauchen jede einzelne Stimme. Insbesondere IHRE !

Dass Kaspar Michel ein geeigneter Kandidat ist, wird selbst von den politischen Mitbewerbern anerkannt. Trotzdem wird auch der 2. Wahlgang

kein Spaziergang. Die CVP hat mit der 2er-Liste einen riesigen Vorteil. Der erste Wahlgang hat es aufgezeigt. Ganze 7227 unveränderte Wahlzettel wurden für die CVP eingeworfen, während es bei der FDP lediglich 2569 waren. Dass Kaspar Michel trotz diesem enormen Vorteil den 2. Rang erzielt hat, ist bemerkenswert und zeigt seine überparteiliche Akzeptanz.

Damit wird aber auch klar, dass das Stimmverhalten und die Stimmbeteiligung ein wichtiger Faktor ist. Denn je geringer die Stimmbeteiligung ausfällt, desto grösser wird der Vorteil einer 2er-Liste. Bei geringer Stimmbeteiligung sind es vor allem Parteiwähler. Steigt die Stimmbeteiligung, so spielt weniger die Partei als vielmehr die Person eine Rolle.

Es ist deshalb absolut zentral, dass wir zwei Dinge tun:

Erstens müssen wir die FDP Liste ohne weitere Kandidatennennungen einwerfen. Denn jede zusätzliche Stimme an einen Mitbewerber oder eine Mitbewerberin schwächt unseren eigenen Kandidaten. Die anderen Parteien tun genau das und sind damit in der Regel erfolgreich.

Zweitens müssen wir unser gesamtes Umfeld auffordern, wählen zu gehen. Jede Stimme zählt. Bei der Regierungsratswahlen 2008 haben uns rund 250 Stimmen gefehlt um bereits dannzumal erfolgreich zu sein. Im ersten Wahlgang haben wir nur rund 220 Stimmen Vorsprung auf die 3. Platzierte geschafft. Es sind sehr kleine Unterschiede mit einer grossen Wir-

kung. Ein paar wenige Stimmen entscheiden über Erfolg oder Misserfolg.

Wenn SIE sich für Kaspar Michel und die FDP einsetzen, so können wir am 13. Juni einen neuen FDP Regierungsrat feiern.

Also: gehen SIE wählen, werfen SIE die FDP Liste unverändert ein und motivieren SIE IHRE Familie, IHRE Freunde, IHRE Bekannten, einfach ALLE die SIE kennen, für Kaspar Michel zu wählen.

Haben SIE schon gewählt. Wenn nicht, dann tun SIE es jetzt.

**Vincenzo Pedrazzini, Präsident
FDP.Die Liberalen Kanton Schwyz,
Vizepräsident FDP.Die Liberalen
Schweiz**

Anzeige



Schmidlin HOME OVAL SHAPE
freistehende Badewanne aus emailliertem Stahl

Schmidlin
Stahlbadewannen

swissmade 

Wilhelm Schmidlin AG
6414 Oberarth
www.schmidlin.ch

Girsberger Nachfolger von Bissig im Kantonsrat



Hansueli Girsberger

Für den während der Amtszeit aus beruflichen Gründen zurücktretenden Kantonsrat Franz Bissig aus Brunnen rückt Hansueli Girsberger nach. Girsberger ist diplomierte Elektro- und Informatikingenieur und Besitzer der hochspezialisierten und sehr erfolgreichen Informatikfirma Girsberger Informatik AG in Brunnen.

Präsidentenwechsel in Sattel



Stefan Schnüriger

In Sattel übernahm Stefan Schnüriger anlässlich der Generalversammlung vom 15. April 2010 das Präsidium als Nachfolger von Erich Schuler.

Stefan Schnüriger ist aufgewachsen und wohnhaft in der Gemeinde Sattel und Inhaber und Geschäftsführer der Stefan Schnüriger Elektroanlagen GmbH. Er ist verheiratet mit Maria Schnüriger-Nussbaumer, liebt gutes Essen, ein Glas Rotwein und Jassen, wenn es ihm die Zeit erlaubt.

Gehört



Schwein gehabt... Suito-Präsident Franz Dörig aus Brunnen.

Höck FDP Reichenburg vom 12. April 2010



V.l. Armin Mettler, Toni Spörri, Parteipräsident Hansruedi Anderegg, Luzia Anderegg, Alois Kaiser, René Kistler, Jan Müller, Leo Kistler, Toni Diethelm (verdeckt), Kurt Rüegg, Daniel Flury und Markus Diethelm.

Isabelle Schwander, Mitglied Geschäftsleitung

Während Jahren war es ruhig um die FDP Reichenburg, bis Luzia und Hansruedi Anderegg vor noch nicht langer Zeit die Parteileitung übernahmen. Seither geht im «Fürstenländli»

die Post ab. Nebst all den interessanten Anlässen ist der regelmässige Höck ein absolutes Highlight! Wer liberale und humorvolle Gemeinsamkeit liebt, tut gut daran, einen Blick in den Veranstaltungskalender der FDP Reichenburg zu werfen.

Veranstaltungen

Kantonalpartei

Sa 4. 9. 2010 Herbstanlass

Orts- und Bezirksparteien, Jungfreisinnige und FDP Frauen

Mo	9. 6. 2010	Kommissionsmitglieder Apéro, Rest. Leutschenhaus
Mi	10. 6. 2010	GV FDP Ingenbohl-Brunnen
Mo	14. 6. 2010	FDP Reichenburg, Höck, zusammen mit FDP Vorderthal
Fr	13. 8. 2010	FDP Frauen: Besuch FDP Frauen Andermatt und Freilichttheater Suworov

Kolumne

Kopf oder Inhalt!



Regierungsratswahlen seien «Kopfwahlen» heisst es. Nach welchen Kriterien die Bürgerinnen und Bürger wählen, wird wohl eines der letzten Mysterien bleiben. Schliesslich darf auch die «geliebte Demokratie» ihre Geheimnisse haben.

Für den zweiten Wahlgang hat die SVP «eine härtere Tonart» angedroht. Mir solls recht sein, auch wenn der angeschlagene Stil Kopfschütteln auslöst. Auch mein Eindruck ist, dass Wahlen heutzutage weitgehend «ausgesessen» werden. Eine Meisterin darin ist die CVP, die mit inhaltlicher Regungslosigkeit versucht, möglichst nur Rauch, nie aber Feuer zu entfachen. Dabei fehlt uns in der Tat eine inhaltliche Debatte, in der hart aber fair sachpolitische Themen diskutiert werden, ohne dabei den politischen Kontrahenten zu verteufeln. Es gäbe viele interessante, anspruchsvolle und wichtige Themen der kantonalen Politik, die dargelegt und erläutert werden müssten. Positionsbezüge und klare Aussagen geben ein Profil. Dass dabei allerdings mehr die Raumplanung, die Verkehrspolitik, die Finanzplanung, die Steuerpolitik und die Bildungslandschaft im Vordergrund stehen, versteht sich von selbst. Zu all diesen Themen hätten wir Liberalen kluge und zukunftsfähige Aussagen zu machen. Mit Burka- und Minarettfragen ist eben kein inhaltlich ergiebiger kantonalen Wahlkampf zu bewerkstelligen – oder zumindest nur vordergründig. Und so bleibt den Schwyzern und Schwyzern wohl wieder nichts anderes übrig, als Köpfe zu wählen, ohne deren exakten Ideen und Vorstellungen zu kennen. Leider.

Kaspar Michel Regierungsratskandidat

Kernthema 3 der FDP: Die Liberalen Kanton Schwyz

Wirtschaftskompetenz und Umweltbewusstsein als Leitsterne

Die FDP: Die Liberalen Kanton Schwyz haben sich unlängst drei «Kernthemen» auf ihre Fahne geschrieben: «Wahrung der Volksrechte», «Weniger Bürokratie» und «Starke Wirtschaft in gesunder Umwelt». In dieser Freisinn-Ausgabe wird das dritte Kernthema – «Starke Wirtschaft in gesunder Umwelt» – kurz erläutert.

**Kaspar Michel, Vizepräsident
FDP: Die Liberalen Kanton Schwyz**



Die Liberalen machen sich seit je her für das Gewerbe und die Wirtschaft stark. Als die Konservativen vor Jahrzehnten noch für Prohibition, Beschränkungen,

Ausschlusspolitik und gewerbliche Eigeninteresse einstanden, hat die liberale Bewegung bereits die Handels- und Gewerbefreiheit gefordert und somit die Grundlage für eine prosperierende Wirtschaft unseres Landes gelegt. Schon in der liberalen Schwyzer Staatsverfassung von 1833 sind diese Forderungen Hauptpunkte. Dass sich die Liberalen in Wirtschafts- und Steuerfragen immer wieder mit zukunftsfähigen politischen Ideen einbrachten und entsprechende Verfas-

sungsbestimmungen, Gesetze und Verordnungen nachhaltig prägten, ist einer der Gründe für den Wohlstand unseres Kantons.

Liberale und soziale Marktwirtschaft

Massvolle, kluge und für die Entwicklung unseres Gewerbes förderliche Leitplanken zu setzen ist nach wie vor eine der Hauptaufgaben der Politik. Und diese Leitplanken sollen auch nur dort gesetzt werden, wo sie nötig und nützlich sind. Das Ziel einer freien, sozialen und verantwortungsbewussten Marktwirtschaft gilt nach wie vor. Zum wirtschaftlichen Verantwortungsbewusstsein gehört zweifelsohne auch ein verantwortungsvoller Umgang mit unserer Umwelt. Eine intakte, gesunde Umwelt ist ein zwingender Bestandteil einer florierenden Wirtschaft und eines gedeihlichen Lebensraums. Gewisse Wirtschaftszweige, wie zum Beispiel der Tourismus, betrachten eine schöne und un-

versehrte Umwelt geradezu als ihr eigentliches Kapital.

Klare Grundsätze der FDP: Die Liberalen

Die «Politischen Leitlinien» der FDP: Die Liberalen Kanton Schwyz (Ausgabe 2010) postulieren auch wirtschaftliche Entwicklung und Umweltanliegen. So heisst es: «Gute Lebensqualität ist unter anderem durch eine intelligente, vorausschauende und nachhaltige Raumplanung und Verkehrspolitik zu erreichen. Beide Komponenten sollen das Wachstum fördern, ohne dem intakten Lebensraum und der Umwelt zu schaden.» Oder an anderer Stelle: «Ein sorgsamer Umgang mit der Natur, mit den natürlichen Ressourcen und mit der besonderen Schönheit der Schwyzer Um-

welt ist für die FDP: Die Liberalen eine Selbstverständlichkeit. Eine zielführende und zweckmässige Förderung der Entwicklungen im Bereich der erneuerbaren Energien und sinnvolle Anliegen des Umweltschutzes sind zu unterstützen.»

Altes Anliegen mit fortdauernder Brisanz

Wirtschaftsentwicklung, Wirtschaftsförderung, unternehmerische Freiheit und Innovation sind keine Gegensätze zur Sorge für die Umwelt. Dass die Liberalen hier zu ihrem Wort stehen beweist auch das mehrmals mit grossem Erfolg durchgeführte «Forum für Wirtschaft und Umwelt». «Starke Wirtschaft in gesunder Umwelt» – ein Kernthema, das aktuell ist und liberale Ideen benötigt!

Anzeige

RR-Kandidat Kaspar Michel bei der FDP Wangen

Am letzten Hock der FDP Wangen, Siebnen, Nuolen durften wir den RR-Kandidaten Kaspar Michel begrüessen. Kaspar Michel stellte sich den zahlreich erschienen Gästen persönlich als auch politisch vor und präsentierte die Argumente für seine Fähigkeiten, welche für ihn als geeigneten Regierungsratskandidaten, sprechen. Weiter stellte sich Kaspar Michel den vielen Fragen der Anwesenden. Beim anschliessenden Apéro nutzten die Gäste die Gelegenheit um in ruhiger Atmosphäre unseren RR-Kandidaten bei einem persönlichen Gespräch kennen zu lernen.



Balz Vogt (Alt-Kantonsratspräsident), Antoinette Hüppin (Alt-Kantonsratspräsidentin), Kaspar Michel (RR-Kandidat).



SCHILLIGER HOLZ

Gegründet 1861

Sägewerk



Holzleimbau



Hobelwerk





Plattenwerk



CH-6403 Küssnacht
Haltikon 33

Tel. +41 (0) 41 854 0 800
Fax +41 (0) 41 854 0 801

www.schilliger.ch
info@schilliger.ch

Martin Wipfli

«Das liberale Gedankengut ist meine Heimat»

Martin Wipfli ist erster Vizepräsident der FDP des Kantons Schwyz und leitet den aktuellen Regierungsratswahlkampf um Kaspar Michel. Ein Gespräch über seine Motivation, seine Erfahrungen und seine politische Haltung.

Interview von Silvia Bähler

Martin Wipfli, Sie amten zum dritten Mal als Wahlkampfleiter für die FDP. Die beiden ersten Anläufe (National- und Ständeratswahlen 2007 und Regierungsratswahlen 2008) waren ja bekanntlich nicht so erfolgreich. Was motiviert Sie, dieses Amt erneut auszuüben?

2007 und 2008 haben wir in der Tat die Wahlen jeweils hauchdünn verloren. Dies war für mich immer wieder eine Motivation, die nächste Wahl zu gewinnen und damit dem liberalen Gedankengut wieder mehr Gehör zu verschaffen.

Sie opfern viel Freizeit für Ihr Engagement!

Als Urner, der in den Kanton Schwyz ausgewandert ist, habe ich gelernt zu kämpfen und für eine bodenständige und durchdachte Position einzustehen. Als Bürger will ich das Gemeinwesen mitgestalten und bin auch bereit dafür einen zusätzlichen persönlichen Einsatz zu leisten. Das liberale Gedankengut, das unter anderem die Eigenverantwortung jedes einzelnen von uns stärken will und uns somit in einer freiheitlich orientierten Umgebung leben lässt, ist meine politische Heimat. Dies sind die Gründe, wieso ich mich bereit erklärt habe, seit 2007 als Wahlkampfleiter der FDP tätig zu sein.

Was konnten Sie aus den früheren Wahlkämpfen lernen?

Jeder Wahlkampf ist unvergleichbar. Das Umfeld, die Kandidaten und die politischen Auseinandersetzungen verlangen immer wieder neue strategische und taktische Massnahmen. Somit ist jeder Wahlkampf einzigartig. Trotzdem beginnt mit der Zeit ein Rucksack an Erfahrung zu wachsen, der unerlässlich ist für einen erfolgreichen Wahlkampf.



Martin Wipfli

Sind Sie ein Einzelkämpfer?

Früher war ich alleine als Wahlkampfleiter, heute habe ich ein eingespieltes Team von freiwilligen Helfern, die mich wann immer möglich unterstützen. Dies ist meine wichtigste Erkenntnis aus all den Wahlkämpfen. Die Motivation meines Teams zeigt mir, ob wir gut unterwegs sind, und ich kann feststellen, dass wir dieses Jahr extrem motiviert für Kaspar Michel unterwegs sind und um jede Stimme kämpfen.

Wie ist denn der Regierungsratswahlkampf bisher verlaufen?

Sehr gut! Ich bin mit dem Resultat von Kaspar Michel sehr zufrieden. Er hat im ersten Wahlgang den zweiten Platz erzielt. Wir haben somit ein Zwischenziel

Nicht nachlassen in den persönlichen Bemühungen, Wähler zu mobilisieren.

Welche beiden neuen Regierungsräte oder -rätinnen werden ab Sommer 2010 die Geschicke des Kantons Schwyz leiten?

Ich bin kein Prophet und überlasse das Vorhersagen von Wahlergebnissen den Politprofis. Wir haben jedoch einen Anspruch auf einen zusätzlichen Sitz im Regierungsratssitz angemeldet, der Wähler hat unseren Anspruch im ersten Wahlgang bestätigt, also werden wir es im zweiten Wahlgang auch packen.

Sie stehen im Schatten des Kandidaten Kaspar Michel. Streben Sie selber auch ein politisches Amt an?

Ich habe immer gesagt, nur wenn alle wissen, dass ich nach keinem politischen Amt strebe, habe ich die notwendige Narrenfreiheit, um in meinem Amt die Partei zum Erfolg zu führen. So bin ich vielleicht ein Paradiesvogel, aber nein, ich strebe nach keinem politischen Amt.

Was machen Sie privat, wenn Sie nicht gerade für die FDP unterwegs sind?

Reiten und mich mit Rosen und Orchideen beschäftigen. Eine intakte Umwelt bedeutet mir sehr viel.

Martin Wipfli, vielen Dank für dieses Gespräch!

erreicht. Für den 13. Juni gilt es nun, diesen Platz zu verteidigen, in all unseren Anstrengungen nicht nachzulassen und für jede Stimme zu kämpfen.

Welchen Tipp geben Sie Regierungsratskandidat Kaspar Michel für den zweiten Wahlgang auf den Weg?

Anzeige

Gebäudeunterhalt & Bauservice



Sepp Kälin AG
Bauunternehmung
8840 Einsiedeln Tel. 055 412 18 75
www.seppkaelin.ch
info@seppkaelin.ch

- Betonsanierungen
- Abdichtungen
- Injektionen
- Kernbohrungen
- Umgebungsarbeiten
- Vorplätze/Gehwege
- Kanalisationen
- Gerüste
- Fassadensanierung
- Umbauten
- Renovation
- Wasserschäden
- Leitungsbrüche
- Beratung



Wir gratulieren!

Anlässlich der Versammlung der Gemeinde- und Bezirkswahlen vom 25. April 2010 wurden 10 neue FDP Gemeinde- und Bezirksräte gewählt bzw. zum Präsidenten, Statthalter und Säckelmeister ernannt. Wir gratulieren folgenden neu gewählten Männern:



Ueli Metzger, Gemeindevorstand
Wollerau



Stefan Kaiser, Bezirksammann,
Küssnacht



Reto Kundert, Altendorf



Werner Nussbaumer, Galgenen



Diego Föllmi, Bezirk Höfe



Peter Dettling, Lauerz



Philipp Fink, Einsiedeln



René Knobel, Tuggen



Adrian Nigg, Statthalter, Gersau



Urs Rhyner, Säckelmeister,
Feusisberg

Evelyne Marciante Nachfolgerin von Ursula Stäuble

Anlässlich der vom 27. April 2010 wählten die Delegierten der Kantonalpartei die Präsidentin der FDP Frauen Schwyz, Evelyne Marciante, zum neuen Geschäftsleitungsmitglied.

Evelyne Marciante, bis 1999 Lehrerin in Oberägeri und Schwyz ist seit 2000 Stellenleiterin der Opferhilfe vom Kanton Schwyz und Uri. Sie lebt mit ihrem Mann, Antonio Marciante, mit welchem sie zwei erwachsene Söhne hat, in Goldau.



Evelyne Marciante

Anna Inderbitzin neue Parteisekretärin

Seit kurzem wird das Parteisekretariat neu von Anna Inderbitzin aus Brunnen geführt. Die gelernte Pharmaassistentin, Mutter von 5 Kindern und langjährige Sekretärin eines liberalen Schwyzer Schreinereibetriebes übernahm im Mai dieses Jahres ihr Amt von David Huber.

Anna Inderbitzin treibt in ihrer Freizeit gerne Sport. Zudem singt sie im Singkreis Brunnen, jast und liest gerne.



Anna Inderbitzin